

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Der Macht Prophet, der Heiland spricht“

BRD DS Mus ms 450/51

GWV 1166/42

RISM ID no. 450006729¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006729>

Vorbemerkungen

Titel:

| Eintrag von ... | Ort | Eintrag |
|---------------------------|------------------------------|---|
| Graupner | Partitur | — |
| | Umschlag ^{Graupner} | Der Macht Prophet der Heiland spricht |
| N. N. | Umschlag ^{N.N.} | Der Macht-Prophet der Heiland spricht |
| <i>Noack</i> ² | Seite 60 | Der Machtprophet |
| <i>Katalog</i> | | Der Macht Prophet der/Heyland spricht |

Zählung:

| | |
|------------------------------|------------------------|
| Partitur | Bogen 1–4 ³ |
| Umschlag ^{Graupner} | — |
| Stimmen | — |

Datierungen:

| Eintrag von ... | Ort | Bogen/Seite | Eintrag |
|-----------------|------------------------------|------------------------|----------------------------------|
| Graupner | Partitur | 1/1, Kopfzeile, links | Dn. 25. p. Tr. |
| | | 1/1, Kopfzeile, rechts | M. N. 1742 |
| | Umschlag ^{Graupner} | | Dn. 25. p. Tr. 1742. |
| | | | Vgl. auch Besetzungsliste, s. u. |
| N. N. | Umschlag ^{N.N.} | | 34. Jahrgang. 1742. |
| <i>Noack</i> | Seite 60 | | XI 1742 |
| <i>Katalog</i> | | | Autograph November 1742 |

Anlass:

25. Sonntag nach Trinitatis 1742 (11. November 1742)

Widmungen:

| Eintrag von ... | Ort | Bogen/Seite | Eintrag |
|-----------------|----------|-----------------------|--|
| Graupner | Partitur | 1/1, Kopfzeile, Mitte | <i>J. N. J.</i> (In Nomine Iesu ⁴) |
| | | 4/3 | Soli Deo Gloria |

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (keine Zählung):

| | Stimme | Zähl. | Bemerkungen |
|--------------|--|--------|--|
| 2 Corn: | 1 Cor ₁ 1 Cor ₂ | — — | Bezeichnung auf der Cor ₁ -Stimme: F. Corno. 1. Bezeichnung auf der Cor ₂ -Stimme: F. Corno. 2. |
| Tymp. | 1 Timp | — | Bezeichnung auf der Timp-Stimme: Tympano F. G. A. c. |
| 2 Hautb: | 1 Ob ₁ 1 Ob ₂ | — — | |
| 2 Violin | 2 Vl ₁ 1 Vl ₂ | — — | |
| Viola | 1 Vla | — | |
| (Violone) | 2 Vlne | — | In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc). |
| Canto | 1 C | — | |
| Alto | 1 A | — | Verso Jahresangabe 1742 |
| Tenore | 1 T | — | Verso Jahresangabe 42. |
| Basfo | 1 B | — | |
| e Continuo | 1 Bc | — | |
| | | | |

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ 1. Bogen ohne Zählung

⁴ Mitteilung von Guido Erdmann

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁵:

Heilfame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetischen
Terten / Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl.
Schloß-Capelle / zu / DARMSTADT, / Auf /
Das 1742.ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey
Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hoff- / und
Cantley-Buchdrucker.

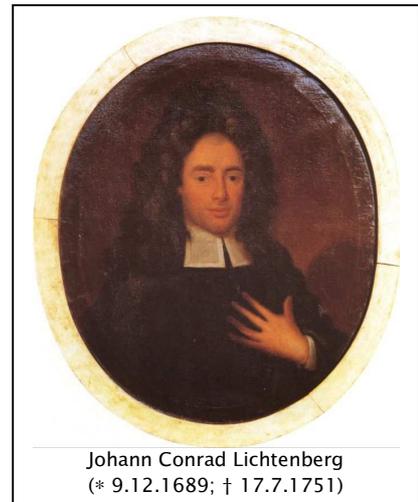
Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –
1799)

Kirchenjahr:

3.12.1741 – 1.12.1742 (*Noack, Katalog*)



Textquellen:

7. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Herr Jesu Christ, das bitt' ich Dich, | in Deinen Schutz befehl' ich mich: | erhalt mich
fest im Glauben rein, | lass mich Dein Kind und Erbe sein.

[8. Strophe des Chorals „Wenn dich Unglück tut greifen an“ (1609) von Erasmus Winter
(* 1548 (1549?) in Joachimsthal, † 17.09.1611 in Meuselwitz im Altenburgischen an
der Pest); 1573 Pfarrer zu Wistritz und Churwitz (Curwitz) in Böhmen; 1579 Pfarrer zu
Meuselwitz]⁶

Lesungen gemäß Perikopenordnung⁷

Epistel: 1. Brief des Paulus an die Thessalonicher 4, 13–18:

- 13 Wir wollen euch aber, liebe Brüder, nicht verhalten von denen, die da schlafen, auf
dass ihr nicht traurig seid wie die andern, die keine Hoffnung haben.
- 14 Denn so wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, also wird Gott
auch, die da entschlafen sind, durch Jesum mit ihm führen.
- 15 Denn das sagen wir euch als ein Wort des HERRN, dass wir, die wir leben und übrig
bleiben auf die Zukunft des HERRN, werden denen nicht zuvorkommen, die da
schlafen.
- 16 denn er selbst, der HERR, wird mit einem Feldgeschrei und der Stimme des
Erzengels und mit der Posaune Gottes hernieder kommen vom Himmel, und die
Toten in Christo werden auferstehen zuerst.
- 17 Darnach wir, die wir leben und übrig bleiben, werden zugleich mit ihnen
hingerückt werden in den Wolken, dem HERRN entgegen in der Luft, und werden
also bei dem HERRN sein allezeit.
- 18 So tröstet euch nun mit diesen Worten untereinander.

Evangelium: Matthäusevangelium 24, 15–28:

- 15 Wenn ihr nun sehen werdet den Gräuel der Verwüstung (davon gesagt ist durch
den Propheten Daniel), dass er steht an der heiligen Stätte (wer das liest, der
merke darauf!),
- 16 alsdann fliehe auf die Berge, wer im jüdischen Lande ist;
- 17 und wer auf dem Dach ist, der steige nicht hernieder, etwas aus seinem Hause zu
holen;

⁵ Abgedruckt bei *Noack, S. 13*; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

⁶ Winter als Autor umstritten; vgl. Anhang

⁷ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*
• Texte nach der *LB 1912*

- 18 und wer auf dem Felde ist, der kehre nicht um, seine Kleider zu holen.
- 19 Weh aber den Schwangeren und Säugerinnen zu der Zeit!
- 20 Bittet aber, dass eure Flucht nicht geschehe im Winter oder am Sabbat.
- 21 Denn es wird alsbald eine große Trübsal sein, wie nicht gewesen ist von Anfang der Welt bisher und wie auch nicht werden wird.
- 22 Und wo diese Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch selig; aber um der Auserwählten willen werden die Tage verkürzt.
- 23 So alsdann jemand zu euch wird sagen: Siehe, hier ist Christus! oder: da! so sollt ihr's nicht glauben.
- 24 Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, dass verführt werden in dem Irrtum (wo es möglich wäre) auch die Auserwählten.
- 25 Siehe, ich habe es euch zuvor gesagt.
- 26 Darum, wenn sie zu euch sagen werden: Siehe, er ist in der Wüste! so gehet nicht hinaus, – siehe, er ist in der Kammer! so glaubt nicht.
- 27 Denn gleichwie ein Blitz ausgeht vom Aufgang und scheint bis zum Niedergang, also wird auch sein die Zukunft des Menschensohnes.
- 28 Wo aber ein Aas ist, da sammeln sich die Adler.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.
 (Statt „Gottes Rache, Gottes Rache kann der Frevler bösen Sache ...“
 nur „Gottes Rache kann der Frevler bösen Sache ...“
 usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *Fraktur-Breitkopf*,
 - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
 Bergstraße 1 Hirtenhaus
 D-34305 Kirchberg
 Deutschland
 e-Mail: markwart@lindenthal.com
 Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-Alt-Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch
 Gerda Delbanco
 Postfach 1110
 D-26189 Ahlhorn
 e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
 Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

—

Kantatentext

| Mus ms 450/51 | Bg./ S. | Originaltext in der Breitkopf-Fraktur | Originaltext in der Garamond Antiqua | Text in moderner Schreibweise |
|------------------|------------|---|--|--|
| 1 | 1/1 | <i>Recitativo accompagnato (Basso)</i> Der Macht Prophet der Heiland spricht Er prophezehet böse Zeiten. Merckt drauf ein strenges Zorn Gericht soll endlich bösen Leuten daß Gott gerecht sey ernst ⁸ zeigen. Merckt drauf Sein Wort hat allzeit eingetroffen wen alle Greul im Schwange gehn weñ dieße tägl. höher steigen ach so ist nichts als böße Zeit zu hoffen. O möchte diß die Welt zu unsrer Zeit verstehn. | <i>Recitativo accompagnato (Basso)</i> Der Macht Prophet der Heiland spricht Er prophezeÿet böse Zeiten. Merckt drauf ein strenges Zorn Gericht soll endlich bösen Leuten daß Gott gerecht sey ernstl. zeigen. Merckt drauf Sein Wort hat allzeit eingetroffen wen alle Greul im Schwange gehn weñ dieße tägl. höher steigen ach so ist nichts als böße Zeit zu hoffen. O möchte diß die Welt zu unsrer Zeit verstehn. | <i>Accompagnato-Rezitativ (Bass)</i> Der Macht Prophet, der Heiland spricht, Er prophezeiet böse Zeiten. Merkt drauf: ein strenges Zorngericht soll endlich bösen Leuten, dass Gott gerecht sei, ernstlich zeigen. Merkt drauf: Sein Wort hat allzeit eingetroffen ⁹ . Wenn alle Gräu'l im Schwange gehn, wenn diese täglich höher steigen, ach! so ist nichts, als böse Zeit zu hoffen. O, möchte dies die Welt zu unsrer Zeit verstehn. |
| 2 | 1/2 | <i>Aria (Basso)</i> Gottes Rache kan der Frevler bösen Sache warlich nicht stets übersehn. Ist der Gottes Dienst verdorben sind die Herzen ganz erstorben u. im Trieb zum Guten kalt ¹⁰ so ist es bald um ein Volck und Land geschehn. Da Capo | <i>Aria (Basso)</i> Gottes Rache kan der Frevler bösen Sache warlich nicht stets übersehn. Ist der Gottes Dienst verdorben sind die Herten ganz erstorben u. im Trieb zum Guten kalt so ist es bald um ein Volck und Land geschehn. Da Capo | <i>Arie (Bass)</i> Gottes Rache kann der Frevler bösen Sache wahrlich nicht stets übersehn. [fine] Ist der Gottesdienst verdorben, sind die Herzen ganz erstorben und im Trieb zum Guten kalt, so ist es bald um ein Volk und Land geschehn. da capo |

⁸ ... *f* = Abbraviatur für ...lich (ernst^f = ernstlich)

⁹ Sein Wort hat allzeit eingetroffen (alt.): Sein Wort ist allzeit eingetroffen

¹⁰ Partitur, T. 47, Schreibfehler: leer statt kalt

| 3 | 2/3 | <i>Recitativo accompagnato (Canto)</i> | <i>Recitativo accompagnato (Canto)</i> | <i>Accompagnato-Rezitatif (Canto)</i> |
|---|-----|--|---|--|
| | | Ach Salem kan ein Beÿspiel seÿn. | Ach Salem kan ein Beÿspiel seÿn. | Ach! Salem ¹¹ kann ein Beispiel sein. |
| | | Ein Volck das Gottes eigen hieß | Ein Volck das Gottes eigen hieß | Ein Volk, das Gottes eigen hieß, |
| | | das aber Jesum von sich stieß | das aber Jesum von sich stieß | das aber Jesum von sich stieß, |
| | | das mußte Zorn u. Plagen | das mußte Zorn u. Plagen | das musste Zorn und Plagen, |
| | | die ihres gleichen ôt ¹² gehabt ertragen. | die ihres gleichen ôt gehabt ertragen. | die ihresgleichen nicht gehabt, ertragen. |
| | | Gewiß der Herr sieht drein | Gewiß der Herr sieht drein | Gewiss, der Herr sieht drein, |
| | | wenn Greul u. Mißethat | wenn Greul u. Mißethat | wenn Gräu'l und Missetat |
| | | das volle Maaß erreicht hat. | das volle Maaß erreicht hat. | das volle Maß erreicht hat. |
| | | Doch seht wie ist der Herr so treu | Doch seht wie ist der Herr so treu | Doch seht, wie ist der Herr so treu! |
| | | Er warnt Er zeigt den Weg | Er warnt Er zeigt den Weg | Er warnt, Er zeigt den Weg, |
| | | sich aus der Noth zu retten | sich aus der Noth zu retten | sich aus der Not zu retten. |
| | | ach! daß die Sünder nur hierbey | ach! daß die Sünder nur hierbey | Ach, dass die Sünder nur hierbei |
| | | Verstand u. Klugheit hätten | Verstand u. Klugheit hätten | Verstand und Klugheit hätten! |
| | | ach ehrten sie den Rath deß Herrn | ach ehrten sie den Rath deß Herrn | Ach, ehrten sie den Rat des Herrn, |
| | | Er schonte manches Volcks gewiß u. allzu gern | Er schonte manches Volcks gewiß u. allzu gern | Er schonte manches Volks gewiss und allzu gern. |
| | | | | |
| 4 | 2/4 | <i>Aria (Canto)</i> | <i>Aria (Canto)</i> | <i>Arie (Canto)</i> |
| | | Eifert Gott mit ¹³ Zorn u. Plage | Eifert Gott mit Zorn u. Plage | Eifert Gott mit Zorn und Plage, |
| | | so verkürzt Er doch die Tage | so verkürzt Er doch die Tage | so verkürzt Er doch die Tage, |
| | | seht was Seine Gnade thut. | seht was Seine Gnade thut. | seht was Seine Gnade tut. [fine] |
| | | Strafft u. würgt Er freche Sünder | Strafft u. würgt Er freche Sünder | Straft und würgt Er freche Sünder, |
| | | eÿ so nimt Er Seine Kinder | eÿ so nimt Er Seine Kinder | ei, so nimmt Er Seine Kinder |
| | | doch dabey in Seine Huth | doch dabey in Seine Huth | doch dabei in Seine Hut. |
| | | Da Capo | Da Capo | da capo |
| | | | | |

¹¹ Salem: Üblicherweise als Name der Stadt Jerusalem interpretiert, hier wohl Synonym für das Judentum.

¹² ôt = Abbraviatur für nicht

¹³ Partitur, T. 30, Schreibfehler: Textunterlegung von mit fehlt.

| | | | | |
|---|-----|--|--|--|
| 5 | 4/1 | <i>Recitativo accompagnato (Tenore)</i> | <i>Recitativo accompagnato (Tenore)</i> | <i>Accompagnato-Rezitativ (Tenor)</i> |
| | | Ihr auferwehlte Seelen | Ihr auferwehlte Seelen | Ihr auserwählten Seelen, |
| | | müßt ihr weñ Gott die Welt ersäufft | müßt ihr weñ Gott die Welt ersäufft | müsst ihr, wenn Gott die Welt ersäuft, |
| | | euch in der Jam̄er Arche quählen | euch in der Jam̄er Arche quählen | euch in der Jammer-Arche quälen? |
| | | seyd unverzagt | feyd unverzagt | Seid unverzagt, |
| | | der Zorn deß Herrn | der Zorn deß Herrn | der Zorn des Herrn |
| | | ergreiff̄t nur freche Sodoms Bürger. | ergreiff̄t nur freche Sodoms Bürger. | ergreift nur freche Sodoms-Bürger. |
| | | U. weñ der Würger | U. weñ der Würger | Und wenn der Würger |
| | | ein Land mit Mord u. Schrecken plagt | ein Land mit Mord u. Schrecken plagt | ein Land mit Mord und Schrecken plagt, |
| | | seyd unverzagt | feyd unverzagt | seid unverzagt: |
| | | Gott hat für euch ein Zoar auß̄ersehen | Gott hat für euch ein Zoar auß̄ersehen | Gott hat für euch ein Zoar ¹⁴ ausersehen. |
| | | euch wird weñ alles fällt | euch wird weñ alles fällt | Euch wird, wenn alles fällt, |
| | | dennoch kein Leyds geschehen. | dennoch kein Leyds geschehen. | dennoch kein Leids geschehen. |
| | | | | |
| 6 | 4/1 | <i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> | <i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> | <i>Choral</i> ¹⁵ <i>(Canto, Alt, Tenor, Bass)</i> |
| | | Herr Jesu Christ das bitt ich Dich | Herr Jefu Chrif̄t das bitt ich Dich | Herr Jesu Christ, das bitt' ich Dich, |
| | | in Deinen Schutz befehl ich mich | in Deinen Schutz befehl ich mich | in Deinen Schutz befehl' ich mich: |
| | | erhalt mich fest im Glauben rein | erhalt mich fest im Glauben rein | erhalt mich fest im Glauben rein, |
| | | laß mich Dein Kind u. Erbe seyn | laß mich Dein Kind u. Erbe seyn | lass mich Dein Kind und Erbe sein. |
| | | | | |

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/14.03.2008
V-02/23.03.2009: Korrekturen, Ergänzungen
V-03/23.07.2009: Ergänzungen im Anhang
V-04/02.06.2011: Ergänzungen (GWV-Nr, RISM ID, Copyright-Vermerk, Ergänzungen im Anhang, Layout)
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

¹⁴ Zoar ist der Zufluchtsort Lots (1. Buch Mose [Genesis] 19, 22–30); *BHH, Bd. 3, 2245*

¹⁵ 8. Strophe des Chorals „Wenn dich Unglück tut greifen an“ (1609) von Erasmus Winter (* 1548 [1549 ?] in Joachimsthal, † 17.09.1611 in Meuselwitz im Altenburgischen an der Pest)

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Wenn dich Unglück tut greifen an »

Verfasser des Chorals:

Der Verfasser des Chorals ist umstritten:

a) Nach

- *Fischer Bd. II, S. 348*
- *Zahn, Bd. I, S. 117, Nr. 399c; Bd. I, S. 142, Nr. 499–502*

Erasmus Winter (* 1548 [1549?] in Joachimsthal; † 17. September 1611 in Meuselwitz an der Pest); 1573 Pfarrer zu Wistritz und Churwitz (Curwitz) in Böhmen; 1579 Pfarrer zu Meuselwitz¹⁶;

b) Nach

- *Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 3*¹⁷
- *Koch, Bd. II, S. 347*¹⁸
- *Kümmerle, Bd. IV, S. 214*¹⁹

Verfasser unbekannt

c) Nach

- *Wackernagel, Bd. V, S. 434–435, Nr. 663*

Theodor von Sömeren

Erstveröffentlichung:

1609; Ein schön geistlich Gesangbuch | Darinnen | Kirchen Gesänge Vnd | geistliche Lieder/ D. Mart. Lutheri vnd ande- | rer frommen Christen/ so in den christlichen Ge- | meinden zu singen gebräuchlich/ begriffen. | Mit vier/ etliche mit fünff Stimmen/ nicht allein | auff eine/ sondern des mehrentheils auff zwey oder dreyerley | Art/ mit sonderm Fleiß Contrapuncts Weise gefest/ im Discant oder Choral | richtig behalten/ vnd zum Andernmal sehr vermehrt/ vnd | gebessert in Druck verfertigt. | Mit einer Vorrede Doctoris Antonii Probi/ Weymarischen | Superintendentis generalif. | Durch | MELCHIOREM UVLPIVM | CANTOREM zu Weymar. | 16 — 09. | Cum Gratia & Privilegio Saxonico/ Senatusq; Reip. Erfurtenf. | Gedruckt zu Jena durch Johan Weidnern/ in Vorlegung | Heinrich Birnstiels Buchhändlers in Erfurt.

Kolophon:

¹⁶ Lebensdaten nach *Koch, II, S. 215; Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 3*

¹⁷ Zitat aus *Fischer-Tümpel, a. a. O.*

Die Angabe Wehels ... „Nach dem Nig(a)ischen Gesangbuch A. 1676 soll er (Winter) auch das bekannte Lied gemacht haben: Wenn dich Unglück thut greiffen an“ ist unrichtig. Das Lied steht hier Nr. 247, S. 329 anonym.

¹⁸ *Koch, Bd. II, S. 343*, Zitat (Sperrdruck aus Koch):

Von den in diesen Zeitraum gehörigen Liedern, deren Verfasser bis jetzt noch nicht mit einiger Sicherheit ermittelt werden konnten, sind zu nennen: ...

Der Hinweis auf den Choral Wenn dich Unglück thut greiffen an folgt auf S. 347.

¹⁹ Zitat aus *Kümmerle, a. a. O.*: Die erste Quelle dieses ziemlich verbreiteten Kreuz- und Trostliedes ist noch nicht aufgefunden und es steht daher noch nicht endgiltig fest, daß Erasmus Winter sein Autor sei.

Choral verwendet in:

- Mus ms 450/51 (GWV 1166/42): 8. Strophe (Herr Jesu Christ das bitt ich Dich)
Mus ms 458/18 (GWV 1162/50): 1. Strophe (Wenn dich Unglück tut greiffen an)
Doxologie²¹ (Ehr sey dem Vater und dem Sohn)
Mus ms 459/04 (GWV 1115/51): 1. Strophe (Wann dich Unglück thut greiffen an)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 450/51:

- *CB Graupner 1728, S. 132:*
Mel. zu Wann dich Unglück | thut greiffen an; von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
CB Graupner 1728, S. 137:
Graupner gibt im Index als alternative Melodie an:
Mel. zu Wenn wir in höchsten | Nöthen seyn; von Graupner in der Kantate ebenfalls nicht verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 315 f*
Mel. zu Wenn dich Unglück thut greiffen an; keine der 3 angegebenen Melodien wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 325
Mel. zu Wenn wir in höchsten Nöthen seyn; von Graupner in der Kantate ebenfalls nicht verwendet.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. IV, S. 214 f:*
Mel. zu Wenn dich Unglück thut greiffen an; keine der 3 angegebenen Melodien wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
Kümmerle, Bd. IV, S. 240 ff:
Mel. zu Wenn wir in höchsten Nöthen seyn; von Graupner in der Kantate ebenfalls nicht verwendet.
- *Zahn, Mel. zu Wenn dich Unglück thut greiffen an:*
Bd. I, S. 117, Nr. 399c: Von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
Bd. I, S. 142 f, Nr. 499–502: Keine der 4 Melodien wurde von Graupner in der Kantate verwendet.

²⁰ *Wackernagel a. a. O. und Wackernagel, Bd. I, S. 651 f,*

²¹ Doxologie: Dichter unbekannt.

Doxologien (es gibt mehrere) sind i. d. R. nicht originärer Bestandteil des Chorals, sondern tauchen „als Anhängsel“ in mehreren Chorälen auf. In einigen Gesangbüchern (z. B. *GB Darmstadt 1710*) wurde eine Doxologie nicht mit einer eigenen Strophenummer versehen, sondern durch einen Stern * gekennzeichnet an die „normalen“ Choralstrophen angefügt. Es existieren jedoch auch Gesangbücher (z. B. *GB Darmstadt 1752*), in denen einer Doxologie eine eigene Strophenummer gegeben wurde. Beispiele für die hier verwendete Doxologie:

- *GB Darmstadt 1710, S. 114, Nr. 160:* Wo Gott zum hauß nicht gibt sein gunst ; hiervon letzte, unbezifferte Strophe
S. 157, Nr. 210: Wann wir in höchsten nöthen seyn ; hiervon letzte, unbezifferte Strophe
- *GB Darmstadt 1752, S. 507, Nr. 225:* Wo Gott zum hauß nicht gibt sein gunst ; letzte, 5. Strophe
S. 691, Nr. 304: Wann wir in höchsten nöthen seyn ; letzte, 8. Strophe

Eine andere Möglichkeit bestand darin, die Doxologien in einem bestimmten Kapitel des Gesangbuches zu sammeln (z. B. *GB Straßburg 1674* ; Gloria-Sammlung nach S. 450); sollte einem Choral eine Doxologie angefügt werden, so verwies man (Such das ... Gloria) auf die Nummer der Doxologie (= Gloria).

Zahn, Mel. zu Wann wir in höchsten Nöten sein:

Bd. I, S. 114 f, Nr. 392–395: Keine der 3 Melodien wurde von Graupner in der Kantate verwendet.

Versionen des Choral²²:

| Version in 9 Strophen nach <i>Wackernagel, Bd. V, S. 434, Nr. 663</i> | Version in 7 Strophen nach <i>Wackernagel, Bd. V, S. 435, Nr. 664</i> | Version in 9 Strophen und einer Doxologie nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 177, Nr. 232²³</i> |
|---|---|--|
| Wenn dich Unglück thut greifen an. | Ein geistlich Liedt, In seiner eigenen weise. | |
| WEn dich Unglück thut greiffen an vnd Unfall wil sein Willen han, So ruff zu Gott im Glauben fest, in keiner Noth er dich verlest. | WAnn dich unglück thut greiffen an vnd unfall will seinen willen han, So ruff zu Gott, glaub an ihn fest, in keiner noth er dich verlest. | WAnn dich unglück thut greiffen an/ Und unfall will sein willen han/ So ruff zu Gdt im glauben vest/ In keiner noth er dich verläst. |
| 2. Das soltu ihm vertrauen zwar, er ist bey dir in Noth vnd Gfaher, Denn er weiß all das Unglück dein, es gschicht dir nichts on wille sein. | | 2. Ob du gleich hast viel böse zeit/ Ein jedermann dich hasst und neidht/ Greiff zum gebät ohne ablan/ Gdt steht dir bey/er will dich han. |
| 3. Ob du schon hier hast böse Zeit, ein jeder man dich hasst vnd neid, Greiff zum gebet, nicht abelan, Gott steht dir bey, Er will dich han. | 2. Ob du nun hast eine schwere zeit, ein jeder man dich hasst vnd neidht, Greiff zum Gebet, nicht abelahn, Gott steht dir bey vnd wil dich han. | 3. Er schükt dich recht/er schükt dich wohl/ In keiner noth man zweiffeln soll/ Gdt ist ein fürst/der retten thut/ Aus trauren macht er freud und muth. |
| 4. Er bschükt dich recht, Er bschükt dich wol, in keiner Noth man zweiffeln soll: Gott ist ein Fürst der retten thut, auß Trauren macht Er Freud vnd Muth. | 3. Er bschükt dich recht, er bschükt dich wol, in keiner noth man zweiffeln sol, Gott ist ein Fürst, der rechnen thut, auß trauren bringt er freud vnd muth. | 4. Drum solt du ihm vertrauen gar/ Er ist bey dir in noth und gfahr/ Er sieht gar wohl das unglück dein/ Es gschicht nichts ohn den willen sein. |
| 5. Trag nur gedult im Leiden dein vnd bfihl dich stets in Willen sein, Er weiß gar wol die rechte Zeit weñ Er soll wenden creuß vñ leid. | | 5. Drum setz ihm weder ziel noch maß/ Er weiß gar wohl wie/wann und was Dir nützlich ist zu dieser frist/ Er braucht an uns kein arge list. |
| 6. Nicht setz ihm für Ziel oder Maß, denn er weiß wol wie, wenn odr was Dir nützlich ist zu dieser Frist, Er braucht an dir kein arge list. | 4. Drumb setz ihm nicht ziel oder maß, er weiß gar wol, wie oder was Dir nützlich ist zu aller frist, er braucht an dir kein arge list. | 6. Trag nur gedult im leyden dein/ Befiehl dich in den Willen sein/ Dann er weiß wohl die rechte zeit Wann er soll wenden kreuß und leyd. |

²² Außer den angegebenen Versionen findet man weitere z. B. bei *Iken, S. 38* (nur 5 Strophen).

²³ Zu beachten sind die im Vergleich zu *Wackernagel, Bd. V, S. 434, Nr. 663* unterschiedliche Anordnung der Strophen.

| | | |
|---|---|---|
| 7. All Haar deins Heupts gezehlet seynd, es schad dir nichts dein ergster Feind, Er wird an dir zu Schand vnd Spott vñ bringt sich selbst in angst vñ not. | 5. Alle Haar deines Heupts gezehlet sind, es schad dir nicht dein ergster Feindt: Er wird an dir zu schand vnd spott vnd bringt sich selbst in angst vnd noth. | 7. All haar deins heupts gezehlet seynd/ Es schad dir nicht dein ärgster feind/ Er wird an dir zu schand und spott Er bringt sich selbst in angst und not. |
| 8. HErr Jesu Christ, das bit ich dich, in deinen Schutz befehl ich mich, Erhalt mich fest im Glauben rein, laß mich dein Kind vnd Erbe seyn. | 6. HErr Jesu Christ, das bitt ich dich, in deinen Schutz befehl ich mich, Erhalt mich fest im Glauben rein, laß mich dein Kindt vnd Erben sein. | 8. HErr JEsu Christ/das bitt ich dich/ In deinen schutz befehl ich mich/ Erhalt mich vest im glauben rein/ Laß mich dein kind und erbe seyn. |
| 9. Amen, Amen, HERR Jesu Christ, weil du für mich gestorben bist, Bescher vns alln ein seeligs End, nim vnser Seel in deine Händ. | 7. AMEN, AMEN, HErr Jesu Christ, weil du mein Schutz vnd Helffer bist, Bescher vns alln ein seligs end, nim vnser Seel in deine hend. | 9. Amen/amen/HErr JEsu Christ/ Der du unsr schutz-herr und heyland bist/ Bescher uns auch ein seeligs end/ Nim vnser seel in deine händ. |
| | | * Ehr sey dem Vater und dem Sohn samt heiligen Geist in einem Thron welchs Ihm auch also sey bereit von nun an biß in Ewigkeit. |
| | | |

Quellen

| | |
|--|--|
| <i>BHH</i> | Biblisch-historisches Handwörterbuch in www.digitale-bibliothek.de |
| <i>CB Graupner 1728</i> | Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehrern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875 |
| <i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i> | König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diesjenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Frankfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740 |
| <i>CB Portmann 1786</i> | Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 |
| <i>Fischer</i> | Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967 |
| <i>Fischer-Tümpel</i> | Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904 |
| <i>GB Darmstadt 1710</i> | Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DANMERR Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 41/1238 |
| <i>GB Darmstadt 1710- Perikopen</i> | Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GEESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i> |
| <i>GB Straßburg 1674</i> | Straßburger Gesang-Büchlein/ von D. Martin Luthers/ und anderer Geistrei- cher Männer/ Liedern/ so viel dieser lesentliche Truch in solcher ge- schmeidiger Form hat zugelassen. [Schmuckemblem] Gedruockt bey Joh. Friderich Spoor. [Linie] Im Jahr 1674 Original in Privatbesitz; mit freundlicher Genehmigung von Herrn Otto Weber. |
| <i>Iken</i> | Justin Iken: Leid und Trost: Lieder, Gebete, Gedichte Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 1972, ISBN 3525592353 |
| <i>Katalog</i> | Katalog der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt |
| <i>Koch</i> | Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belsler, Stuttgart, 1867 |

| | |
|--------------------|---|
| <i>Kümmerle</i> | Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888 |
| <i>LB 1912</i> | Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de |
| <i>Noack</i> | Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960 |
| <i>Wackernagel</i> | Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964 |
| <i>Zahn</i> | Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963 |
| | |